



Flächenverbrauch Zersiedlung und Verscheußlichung am Oberrhein



Exkurs 1: Anthropozän

Anthropozän?

Die fortschreitende, sich beschleunigende Umwandlung von Rohstoffen, Energie und menschlicher Arbeitskraft in

Müll

 **BUND**
www.bund-rvso.de

Artensterben

Klimawandel

Atommüllproduktion

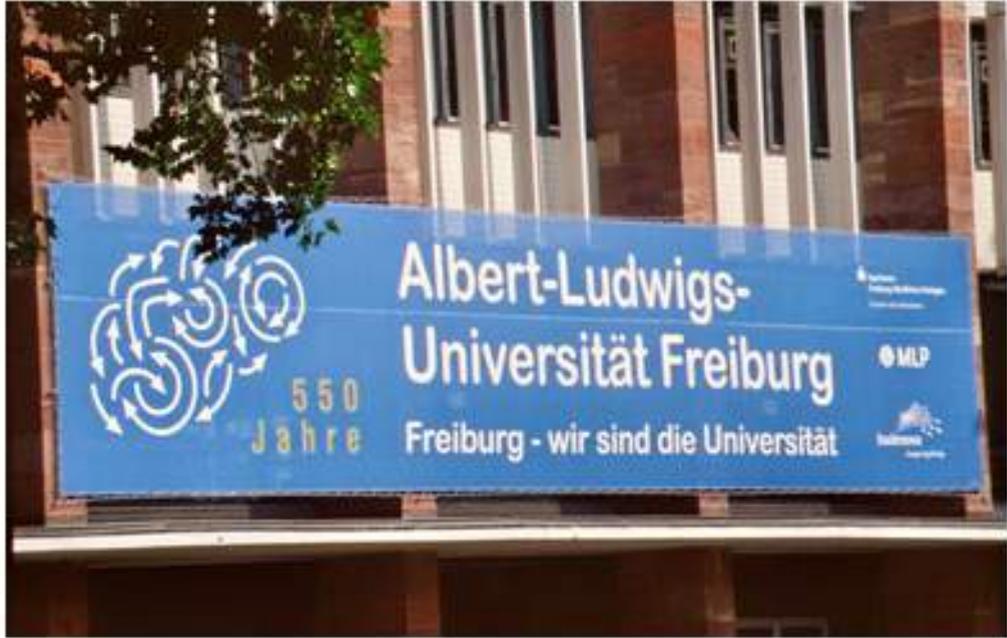
Exkurs 2: Wachstum



Bei einem anhaltenden Wachstum von 3% verdoppelt sich das Bruttosozialprodukt alle 23 Jahre, bei 5% sogar bereits alle 14 Jahre.

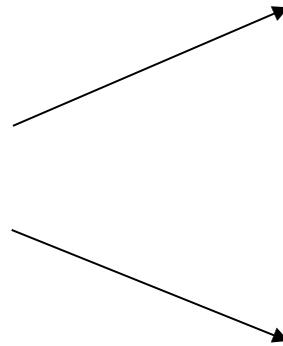
Eine Menge, die exponentiell wächst, vertausendfacht sich jeweils nach der zehnfachen Verdoppelungszeit.

Das „Paradies“ am Oberrhein



Wandel

- **Veränderung**
- **Entwicklung**
- **Verscheußlichung**



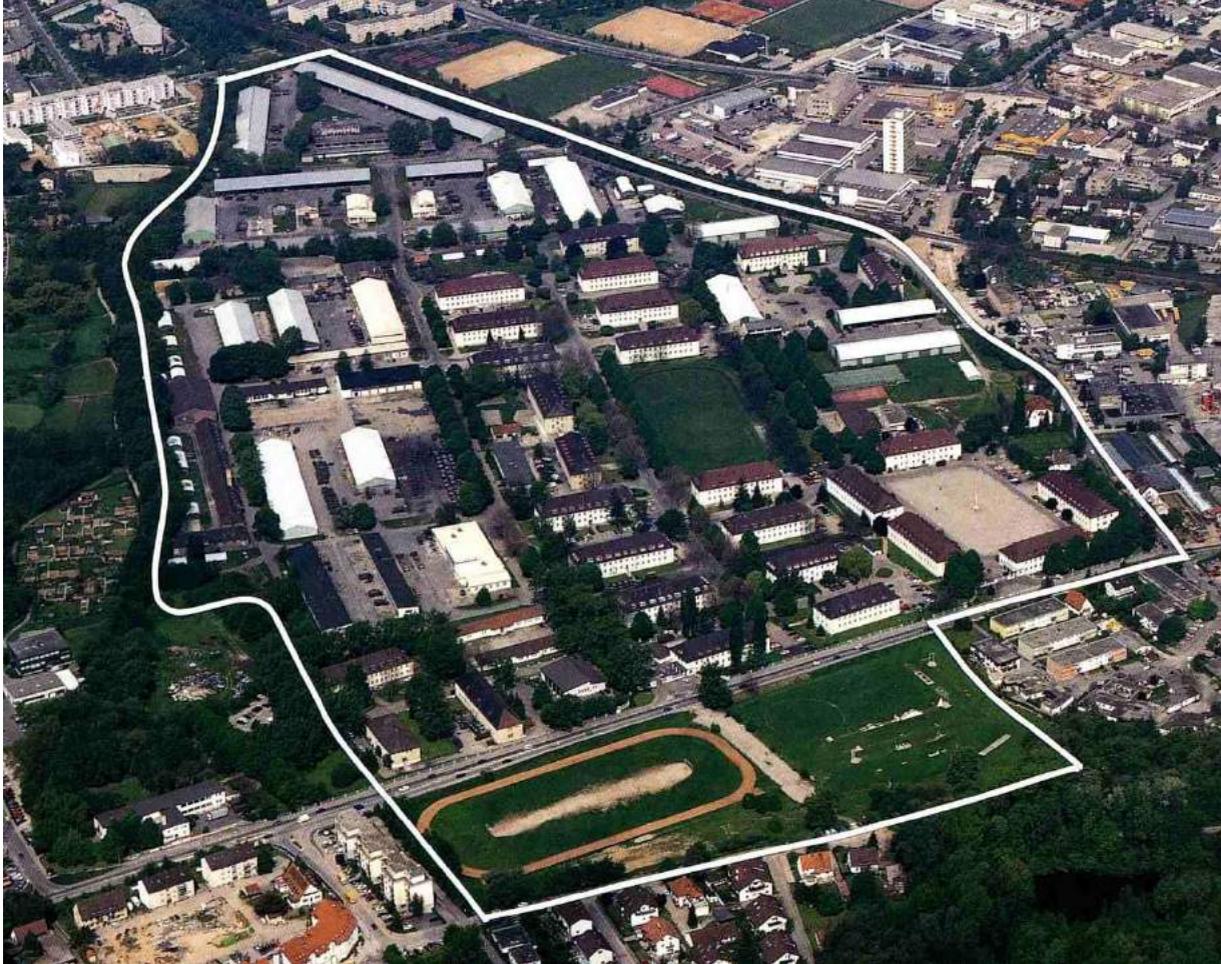
Notwendig nützlich?

Unnötig zerstörerisch?

Notwendige Veränderungen



Notwendige Veränderungen



Luftbild 1995

Quelle: <http://www.freiburg.de>



Vauban 2007

Quelle: <http://www.frsw.de>

Flächenverbrauch und Verscheußlichung in der Literatur

Nördlich Freiburg

„Der Freiburger Norden, die Region zwischen Gundelfingen, Denzlingen und weiter bis Waldkirch, Emmendingen, ist weitaus mehr zersiedelt und mit Straßen durchzogen als die südlichen Randgebiete.

Hochhäuser im Cinemascope-Format, teilweise beklemmende Perspektiven. Bausparkassenarchitektur, Dörfer, die sich immer weiter in's Land fressen.“

Wolfgang Abel,

“Freiburg Markgräflerland Südwestschwarzwald“

Veränderung... Verschleißlichung?



Veränderung... Verscheußlichung?



Nachhaltiges Bauen?

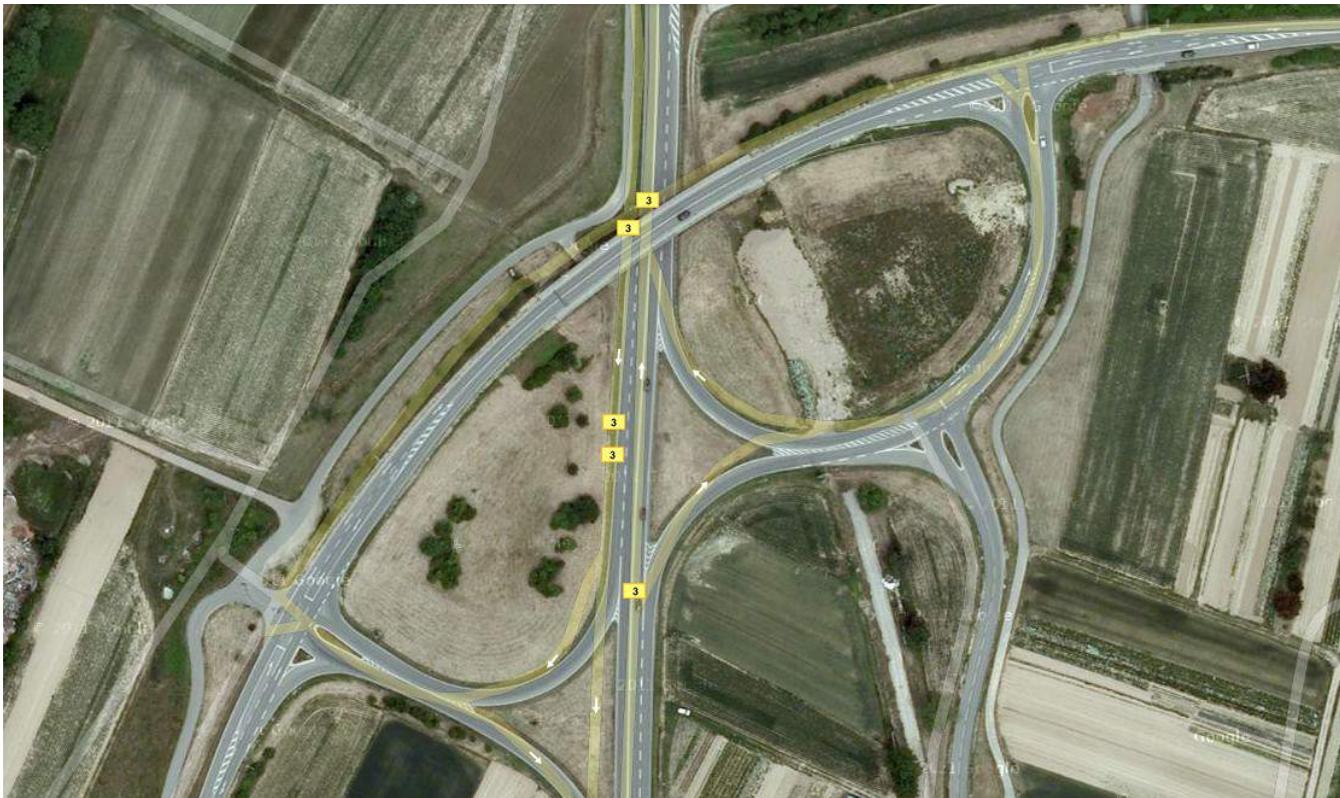
Heute sind mehr als die Hälfte der Freiburger Brücken, Mauern und Tunnel so marode, dass sie dringend saniert werden müssen. Doch dafür fehlt das Geld. Um den weiteren Verfall zu verhindern, müssten jährlich sechs Millionen Euro investiert werden. Bislang sind pro Jahr jedoch nur 1,3 Millionen vorgesehen.

Verscheußlichkeit



Immer neue Verkehrsstrukturen

- Sechsspüriger (privatisierter) Autobahnausbau
- Neubautrasse Bahn
- Vielzahl von Straßenbauprojekten



B3 bei Denzlingen

Quelle: www.google.de/maps

Zunehmende Verlärmung



Verscheußlichung von Landschaft und Natur



Bäche und Flüsse am Oberrhein



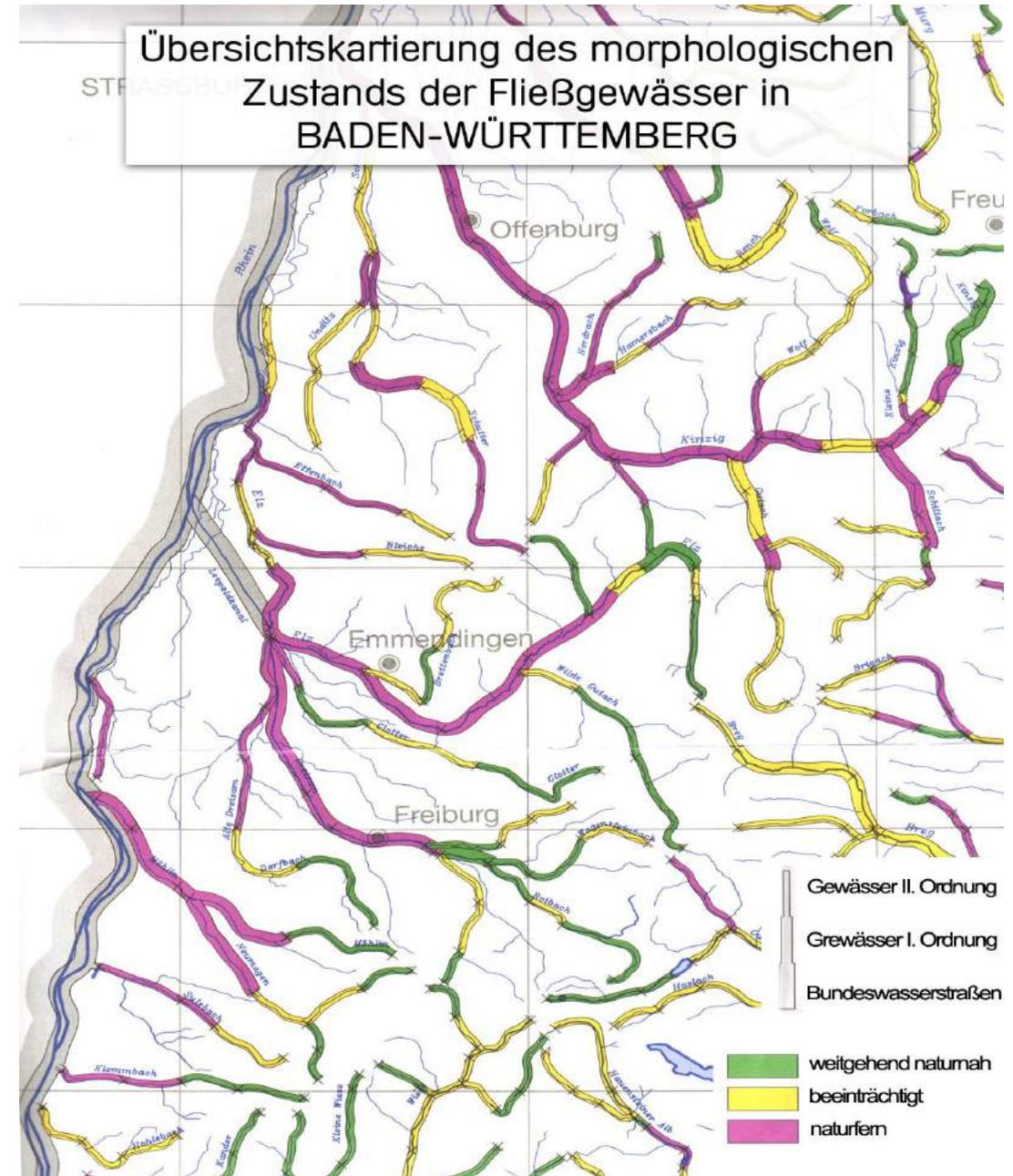
Bäche und Flüsse am Oberrhein



Bäche und Flüsse am Oberrhein

Elz, Dreisam, Kinzig, Rhein und Glotter sind die gradgestreckten "Charakterflüsse" unserer Heimat.

Die Trostlosigkeit unserer Bäche und Flüsse zeigt die Trostlosigkeit des Denkens. Links und rechts der Damm und die Angst vor Hochwasser und Veränderung.



Veränderung der Landschaft

Herausforderung zunehmender Energiehunger

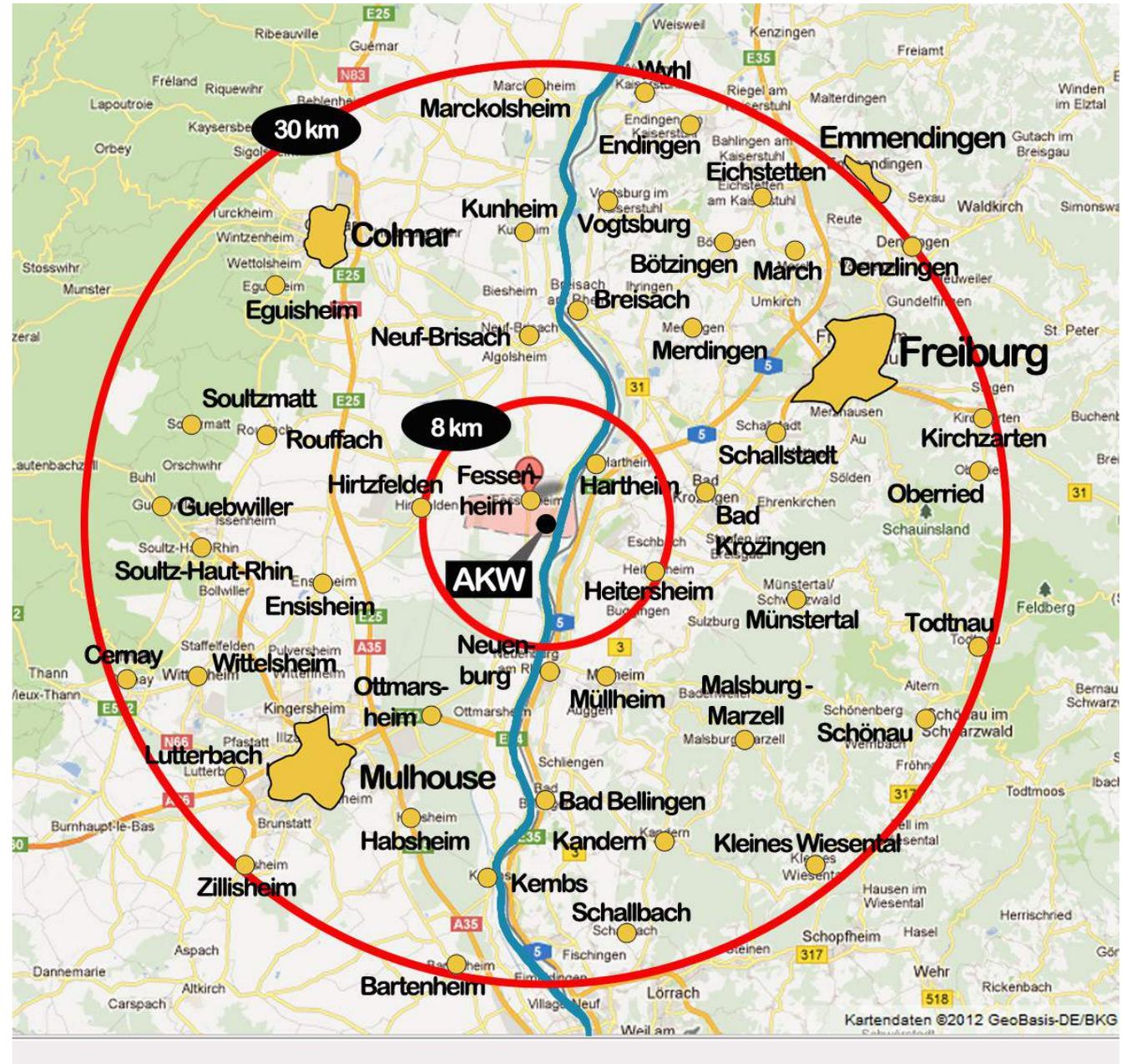


Mindestevakuierungsradius Fessenheim

In einem Umkreis von 30 Kilometern um das französische AKW Fessenheim leben ca. 980.000 Menschen, die bei einem schweren Atomunfall sofort evakuiert und andernorts dauerhaft untergebracht werden müssten...

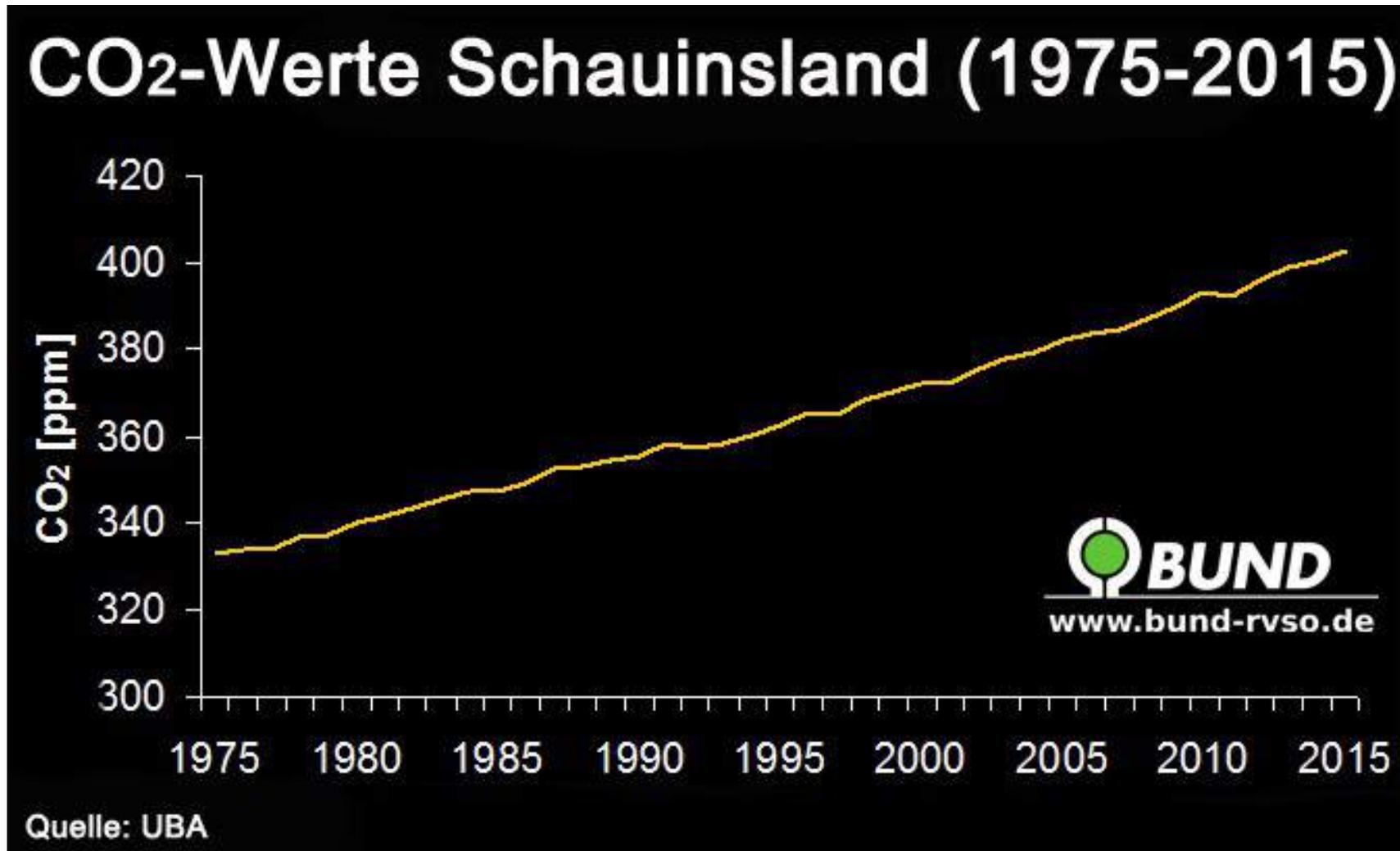
Auf der deutschen Seite: 490.000 (Quelle Zeit Online)

Auf der französischen Seite: 425.000 (Quelle INSEE)



Veränderung der Landschaft

Herausforderung zunehmender Energiehunger



Veränderung der Landschaft

Endlichkeit der atomar- fossilen Energievorräte



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Solarenergie



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Windenergie



Veränderung der Landschaft durch Erneuerbare Energien

Pumpspeicherbecken Hornberg (zukünftig Atdorf?)



Historische Gebäude und Wärmedämmung...



Endingen (Montage)



Veränderung der Landschaft: Vermaisung



Veränderung der Landschaft: Vermaisung



Die Firma Jungbunzlauer in Marckolsheim verarbeitet jährlich 600.000 Tonnen Mais zu Zitronensäure.

Flächenverbrauch: Fakten

Bundesweit:

„Täglich werden in Deutschland rund 69 Hektar als Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Dies entspricht einer Flächenneuanspruchnahme – kurz Flächenverbrauch - von ca. 98 Fußballfeldern. [...]

Bis zum Jahr 2020 will die Bundesregierung den Flächenverbrauch auf maximal 30 Hektar pro Tag verringern.“

Quelle: BMU: 01.12.2015

Flächenverbrauch: Fakten

Landesweit:

„Im Jahr 2015 nahm die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Baden-Württemberg um 1 899 Hektar (ha) oder 0,4 Prozent zu. [Dies entspricht] einer Größenordnung von rund 2 713 Fußballfeldern (100 m x 70 m).

Nach den Ergebnissen der Flächenerhebung ergibt sich [...] für das Jahr 2015 damit rein rechnerisch eine tägliche Flächeninanspruchnahme für Baumaßnahmen in den Bereichen Wohnen, Gewerbe und Industrie sowie Straßen von 5,2 ha. [...].“

Quelle: Statistisches Landesamt Baden- Württemberg: 22.08.2016

Flächenverbrauch: Fakten

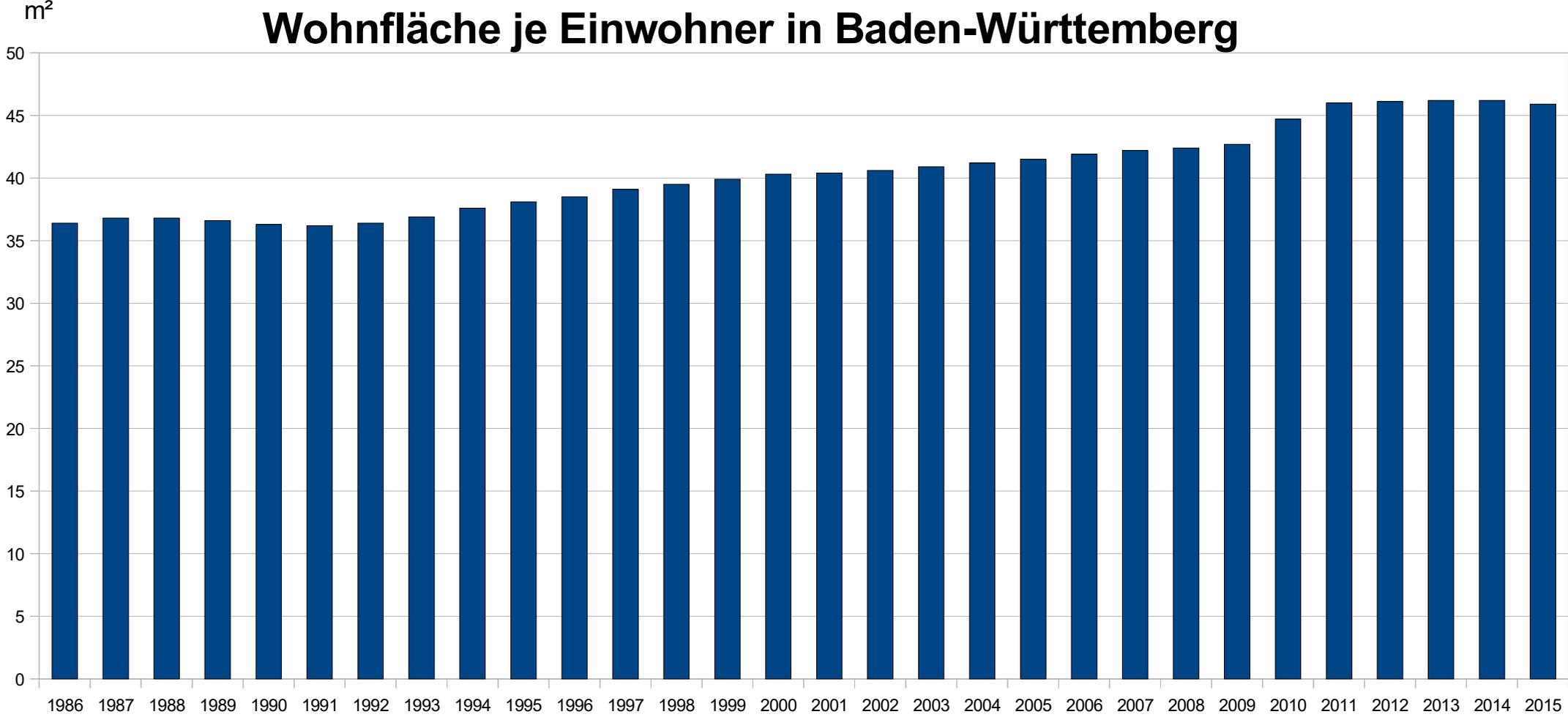
Regional

„Angenommen, der Flächenverbrauch durch Bebauungspläne von jährlich ca. 40 ha würde im gleichen Umfang fortgesetzt, so wären bereits im Jahr 2.039 die ca. 1.850 ha naturnahen Flächen im Landkreis vollständig aufgebraucht.

Würde der gesamte Flächenverbrauch von jährlich ca. 150 ha so weitergehen und die landwirtschaftliche Nutzfläche des Landkreises gleichermaßen wie die naturnahen Flächen betreffen, so wären diese Flächen bis in rund 200 Jahren aufgebraucht - ein Zeichen dafür, dass der Flächenverbrauch nicht mehr weiter ansteigen darf, sondern im Gegenteil deutlich verringert werden muss.“

(Umweltbericht II - Landratsamt Emmendingen)

Flächenverbrauch: Fakten



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2016

Flächenverbrauch durch Verkehrsfläche

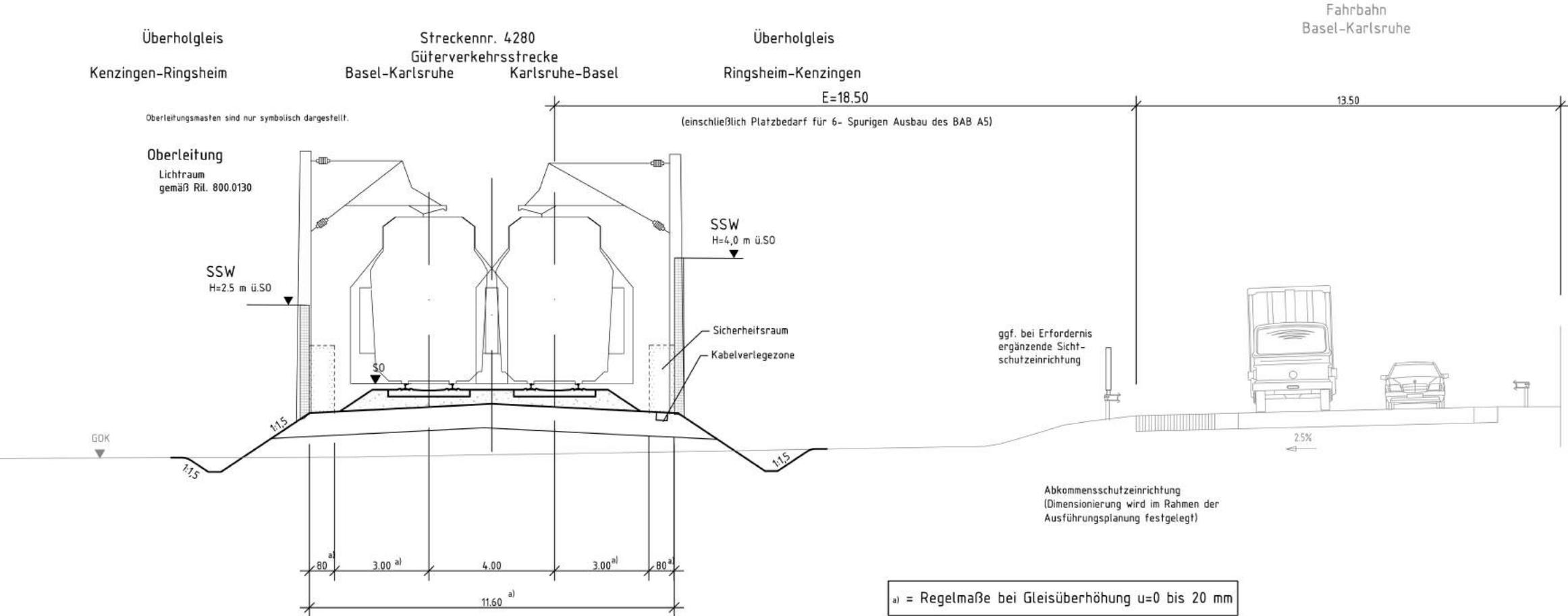


www.google.de/maps

- **Flächenverbrauch**
- **Verlärmung**
- **Zerschneidung**
- **Der sechsspurige Autobahnausbau bringt Lärm & Abgase**

Flächenverbrauch durch Verkehrsfläche

Neubautrasse Bahn



Tennenbacher Tal



Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche



„Im internationalen Vergleich bietet Deutschland viel zu viele Verkaufsflächen an: Bundesweit sind 120 Millionen Quadratmeter vergeben, nach Branchenexperten wären 80 Millionen optimal.“

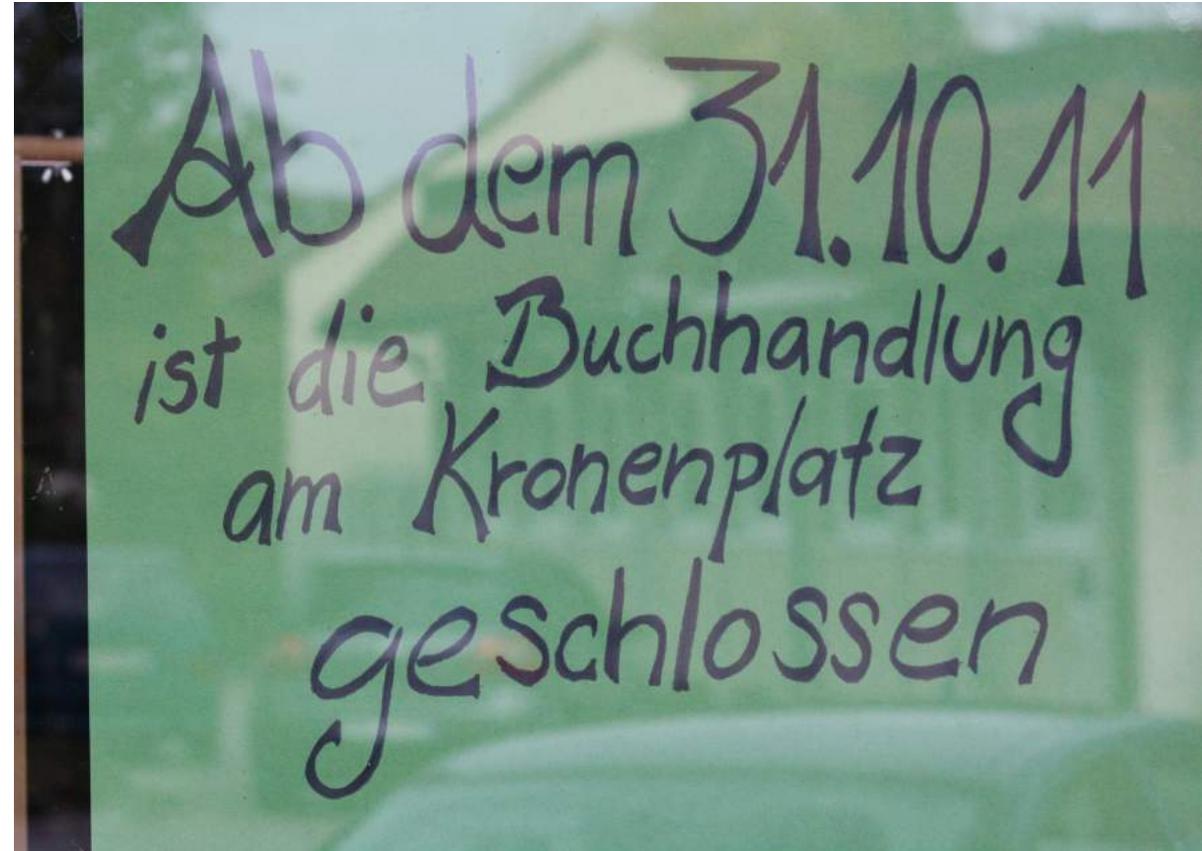
www.berliner-zeitung.de

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

...während der innerörtliche Einzelhandel ausstirbt



Endingen



Teningen

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

...was kommt nach Bäckereien und Metzgern



Teningen



Endingen



Teningen

Flächenverbrauch durch außerörtliche Verkaufsfläche

Einkaufen in der alternden Gesellschaft?



Flächenverbrauch durch Industriefläche

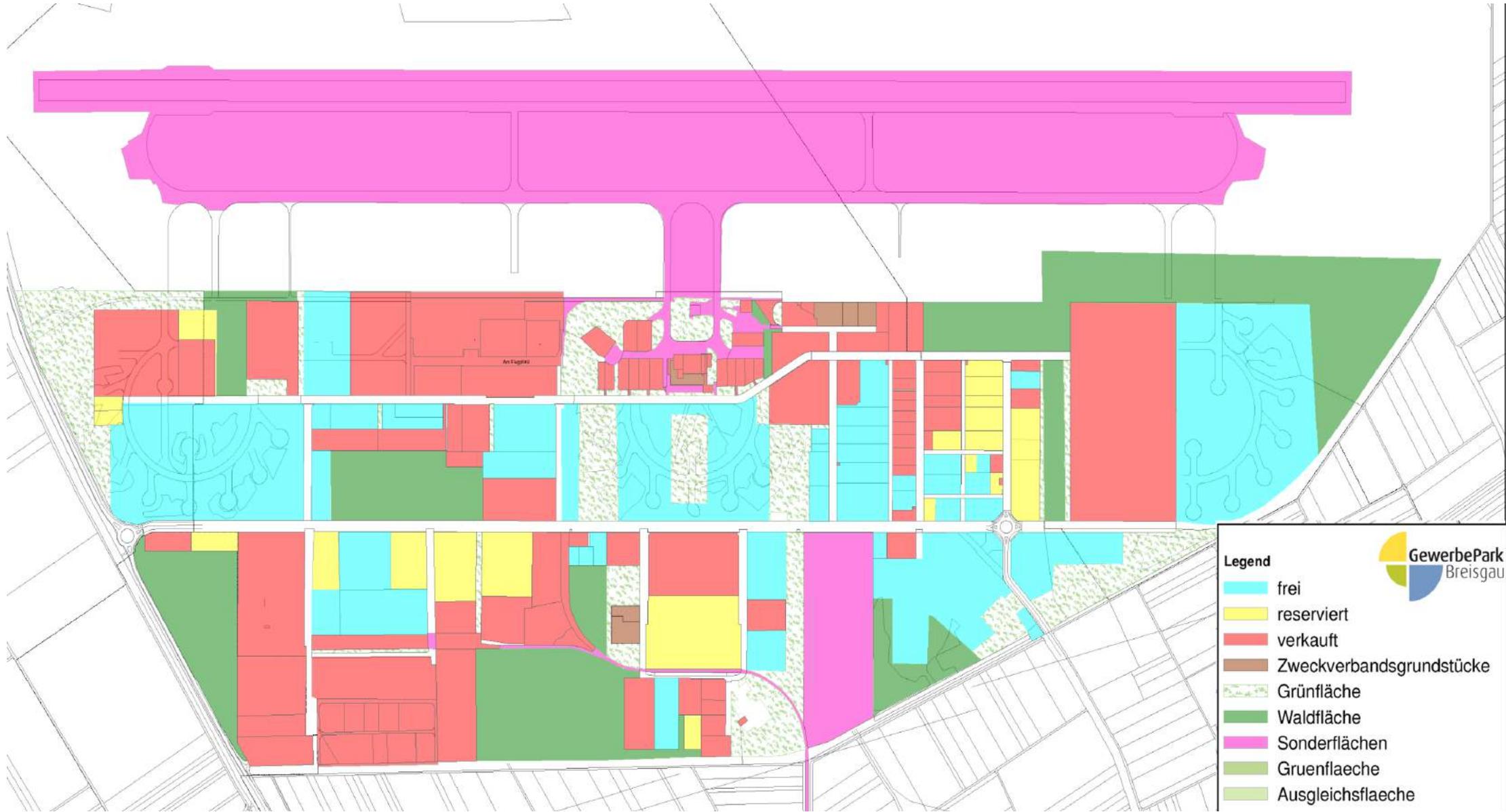
Gewerbepark Breisgau



Täglich wird eine Abwärmemenge entsprechend 119178 Litern Erdöl in die Umwelt abgegeben.

Flächenverbrauch durch Industriefläche

Gewerbepark Breisgau



Flächenverbrauch und Naturschutz

Petite Camargue Alsacienne

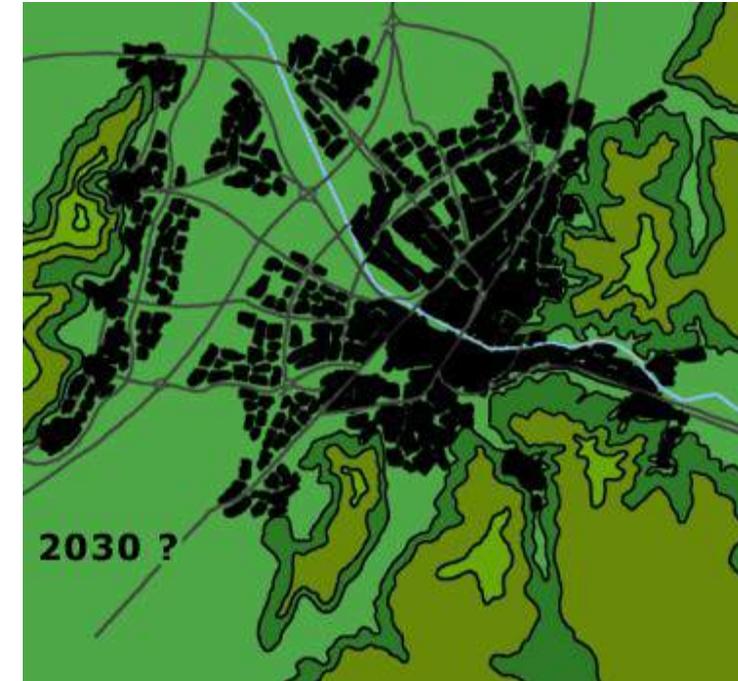
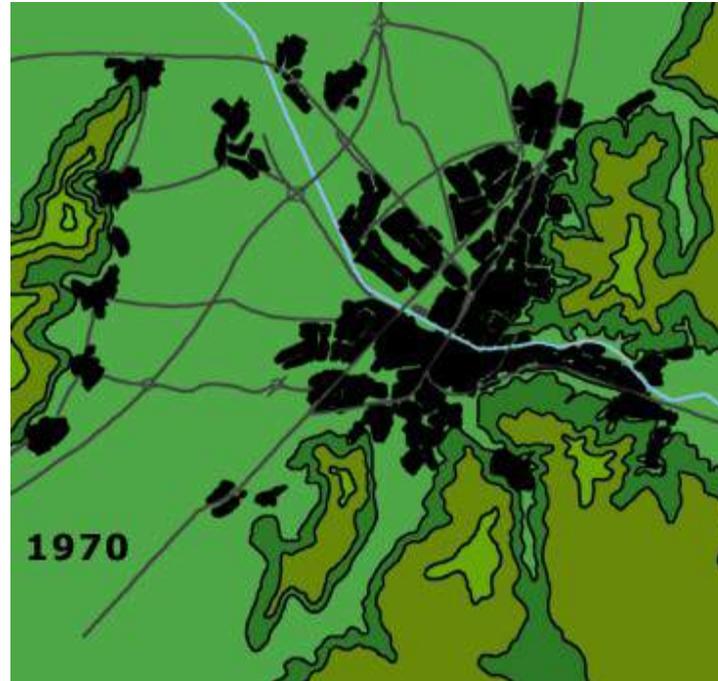
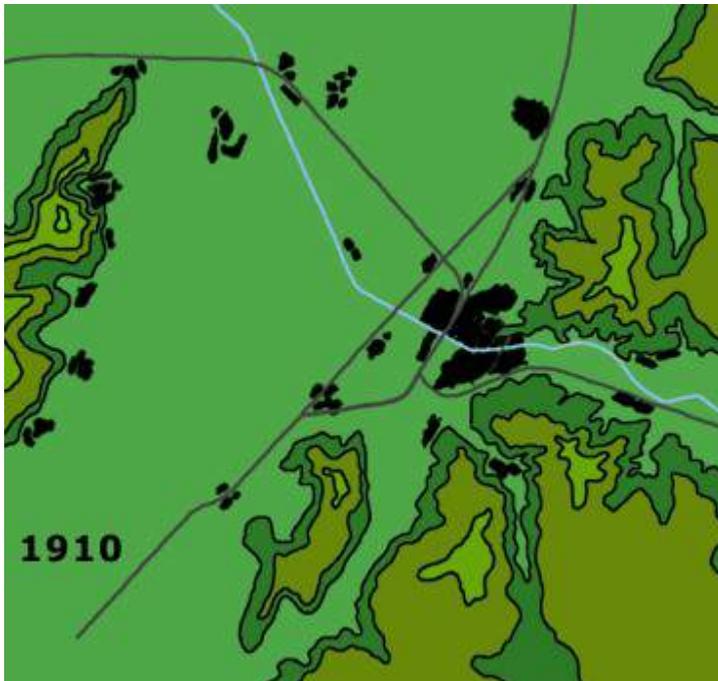


www.google.de/maps



Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Freiburg



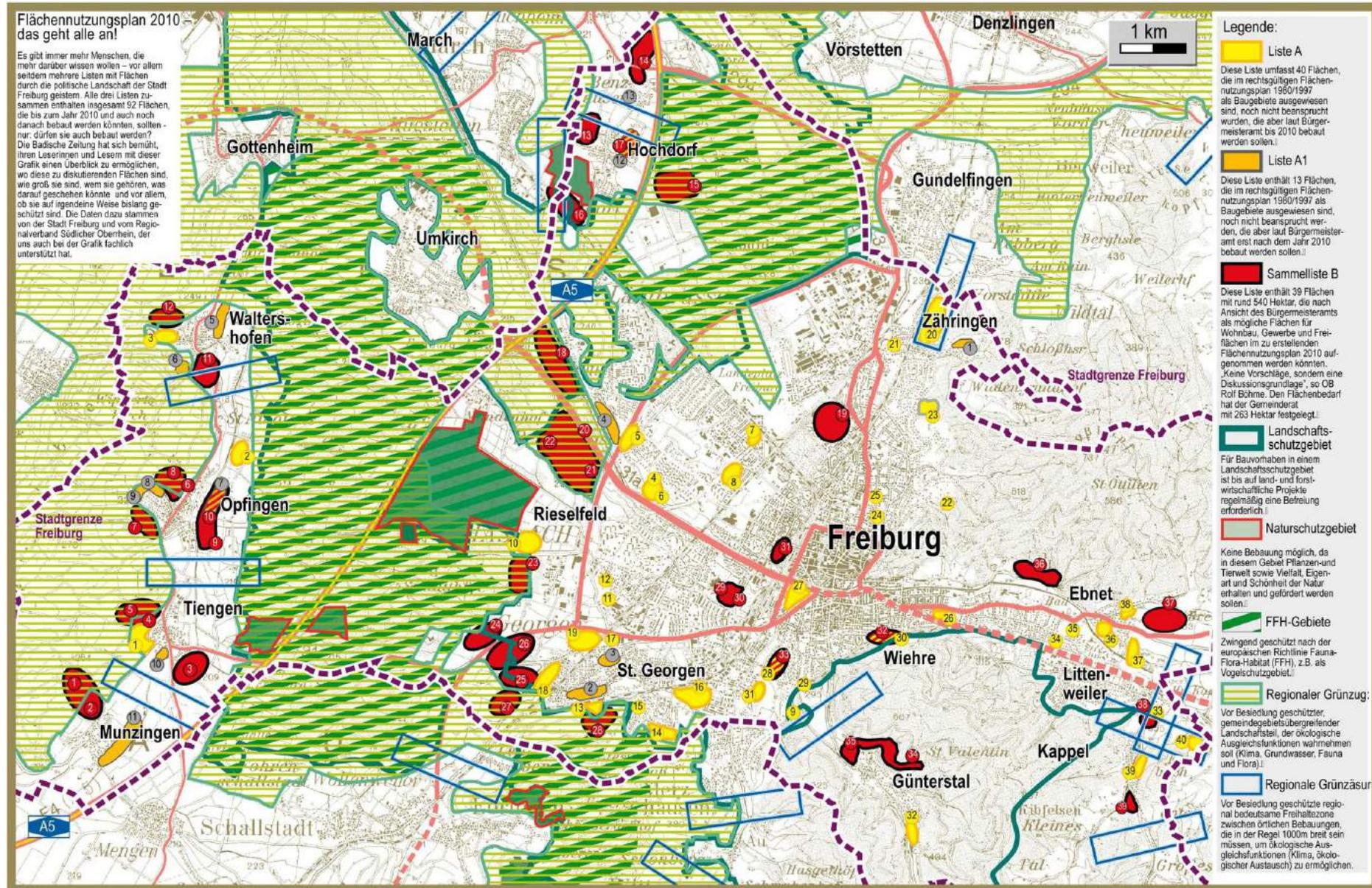
Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Freiburg



Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Freiburg



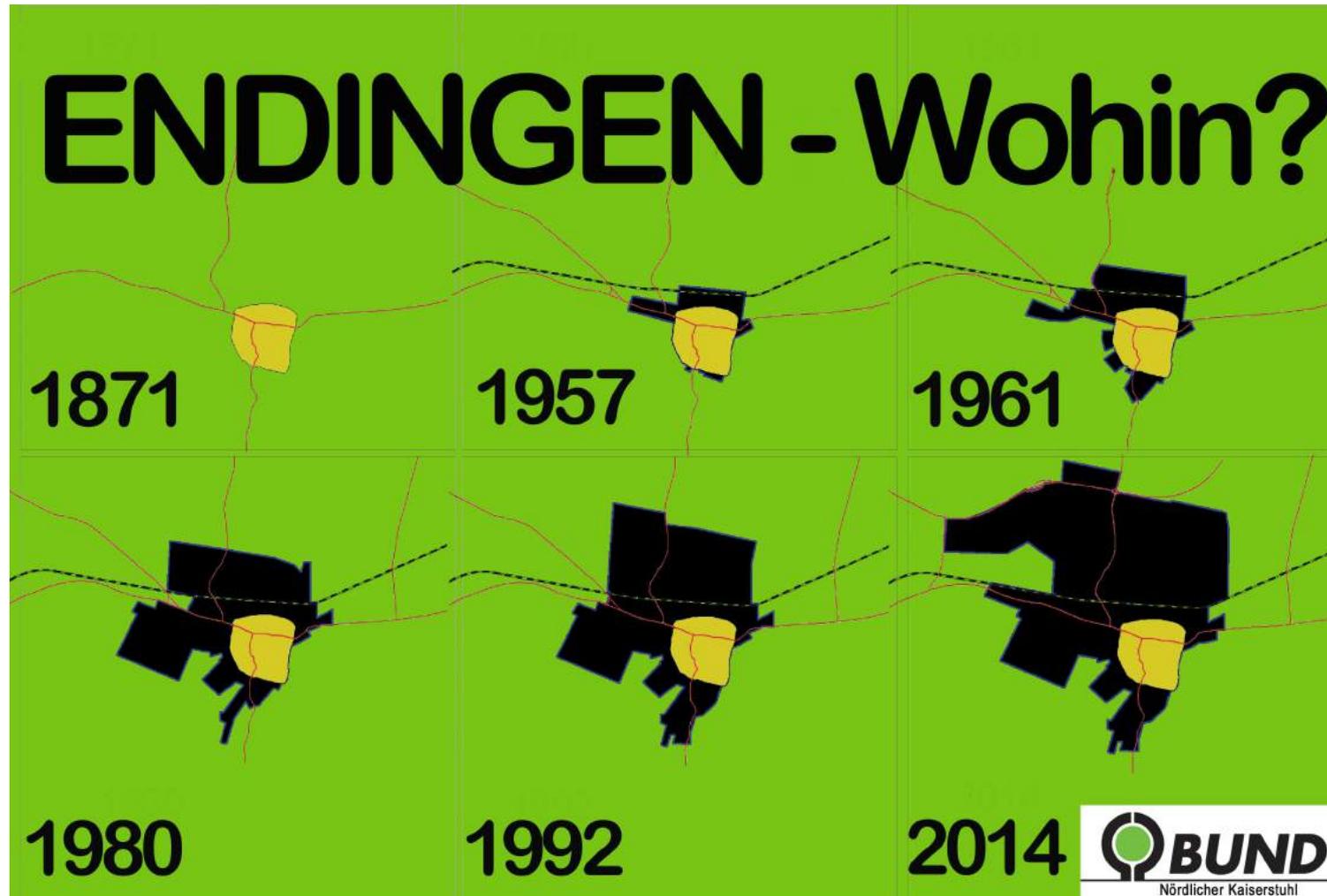
Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Endingen am Kaiserstuhl



Flächenverbrauch durch Städtewachstum und Zersiedlung

Entwicklung Endingen am Kaiserstuhl

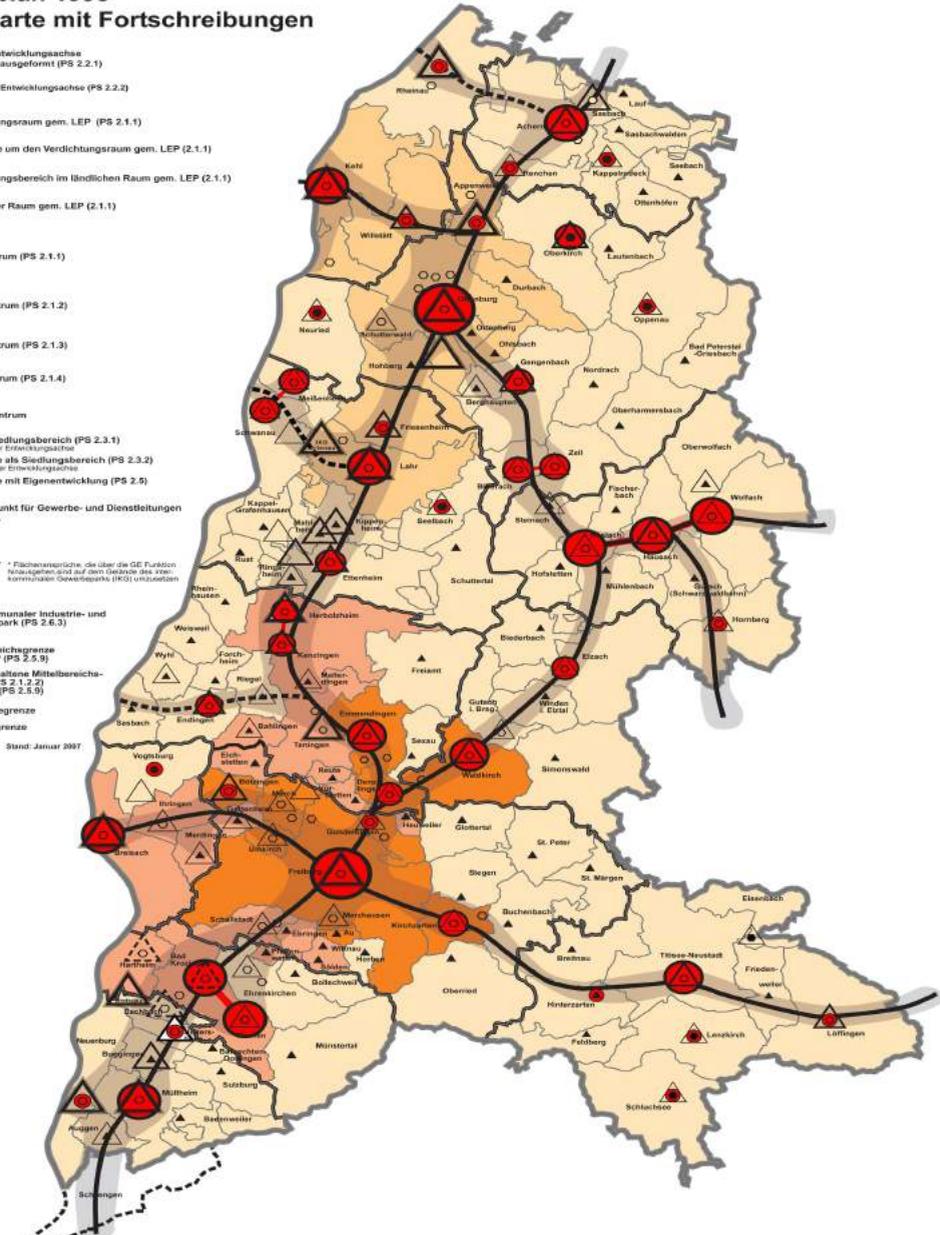


Regionalplanung am Südlichen Oberrhein



Regionalplan 1995 Strukturkarte mit Fortschreibungen

- Landesentwicklungssache gem. LEP ausgeformt (PS 2.2.1)
- Regionale Entwicklungssache (PS 2.2.2)
- Verdichtungsraum gem. LEP (PS 2.1.1)
- Randzone um den Verdichtungsraum gem. LEP (2.1.1)
- Verdichtungsbereich im ländlichen Raum gem. LEP (2.1.1)
- Ländlicher Raum gem. LEP (2.1.1)
- Oberzentrum (PS 2.1.1)
- Mittelzentrum (PS 2.1.2)
- Unterzentrum (PS 2.1.3)
- Kleinzentrum (PS 2.1.4)
- Doppelzentrum
- Ort als Siedlungsbereich (PS 2.3.1) innerhalb der Entwicklungszone
- Gemeinde als Siedlungsbereich (PS 2.3.2) außerhalb der Entwicklungszone
- Gemeinde mit Eigenentwicklung (PS 2.5)
- Schwerpunkt für Gewerbe- und Dienstleistungen (PS 2.6.2)
 - GI
 - GE + (GI)
 - GE + (GI)* * Flächenansprüche, die über die GE-Funktion hinausgehen sind auf dem Gebiet des jeweiligen kommunalen Gewerkeparcs (IKG) umzusetzen
 - GE
- Interkommunaler Industrie- und Gewerkepark (PS 2.6.3)
- Mittelbereichergrenze gem. LEP (PS 2.5.9)
- offen gehaltene Mittelbereichergrenze (PS 2.1.2.2) und LEP (PS 2.5.9)
- Gemeindegrenze
- Regionsgrenze



Stand: Januar 2007

Regionalplanung am Südlichen Oberrhein



Die große Gefahr: Verbreitung

Bandartige Siedlungsstruktur längs der B 3



Gesamtstrecke zwischen
Freiburg & Offenburg: **68 km**
50,3 km Siedlungsflächen
17,7 km "Freiraum"

Quelle: Regionalverband Südlicher Oberrhein: 14.09.2016

Wohnungsnot & Wohnungsleerstand

Wohnungsleerstand aktuell: rund 2 Millionen

Bis 2030 könnte ein Überschuss von 3,3 bis 4,6 Millionen entstehen.

Stark steigende Mieten? Immobilienboom?

Ja – aber gleichzeitig auch Bevölkerungsrückgang und Landflucht:

Auf dem Land und in verwahrlosten Städten werden rund 20 Prozent der Wohnungen leerstehen.

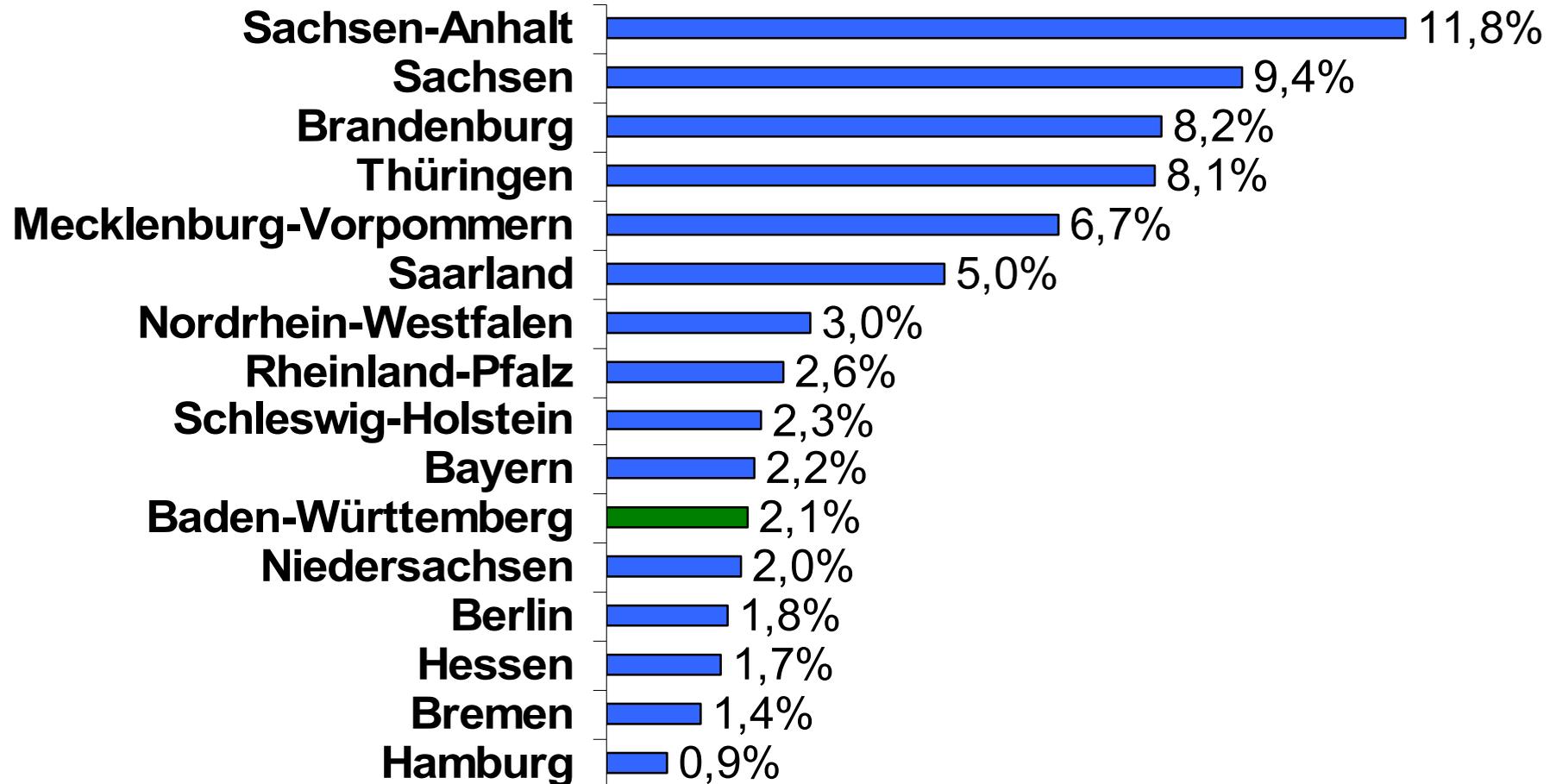
Ganze Landstriche könnten verwahrlosen. Vielen Städten drohe der Verfall.

Die IW-Forscher befürchten sogar Verhältnisse wie in der US-Autostadt Detroit.

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft: 05.09.13

Wohnungsnot & Wohnungsleerstand

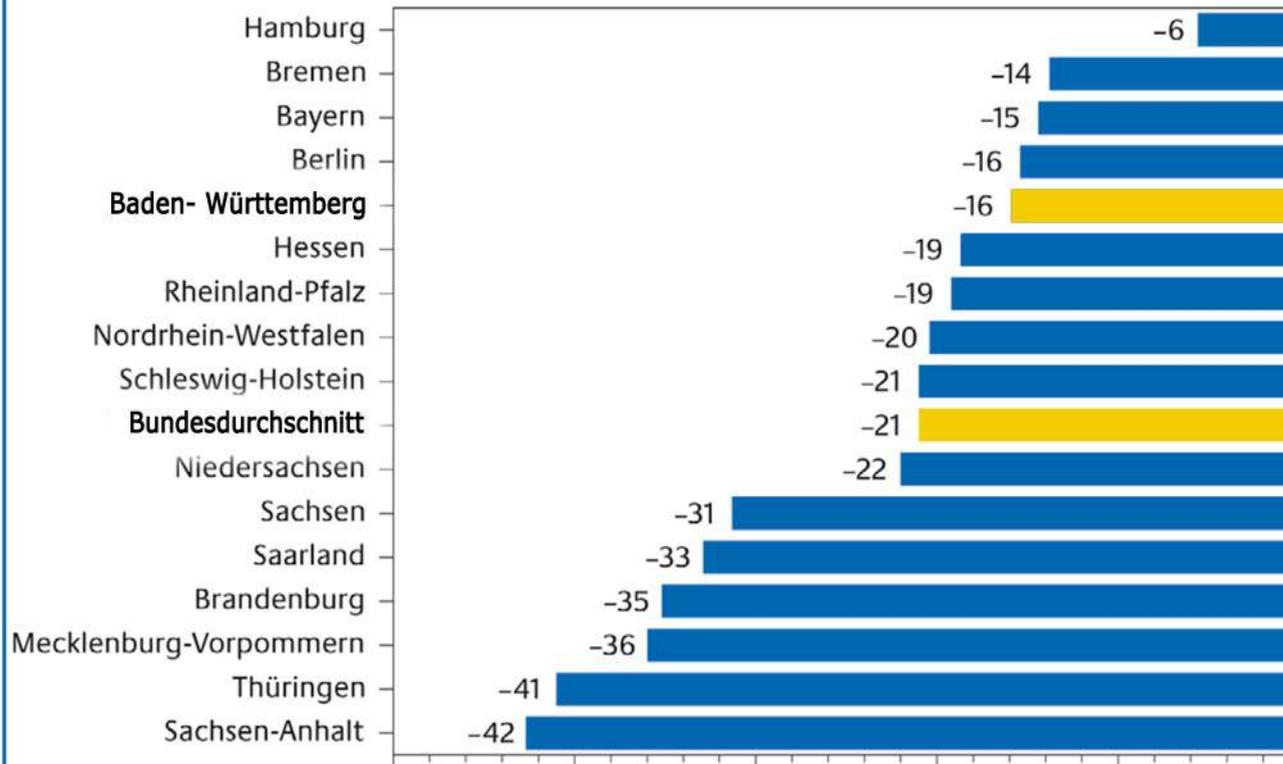
Leerstandsquote von Wohnungen 2013



Datenquelle: WeltN24 GmbH

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland

Abbildung 17: Veränderung der Bevölkerungszahl nach Bundesländern, 2060 gegenüber 2010 (in Prozent)



Quelle: Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern; grafische Darstellung: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

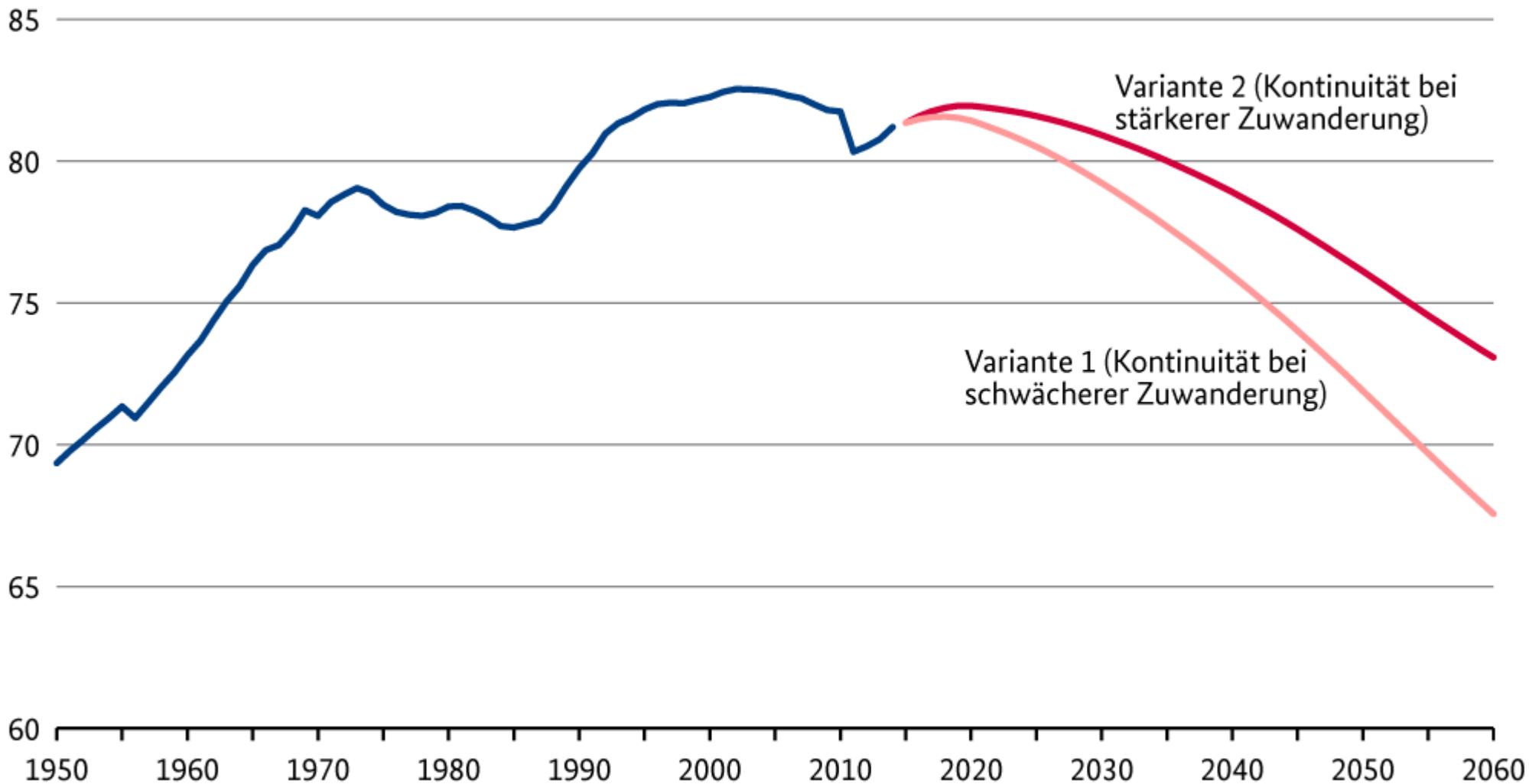
„Deutschland verliert in den kommenden 50 Jahren bis zu 17 Millionen Einwohner, also ein Fünftel der Bevölkerung.“

Quelle: Süddeutsche Zeitung,
26.10.11

Quelle: www.bmi.bund.de

Bevölkerungszahl in Deutschland, 1950-2060*

Anzahl in Millionen

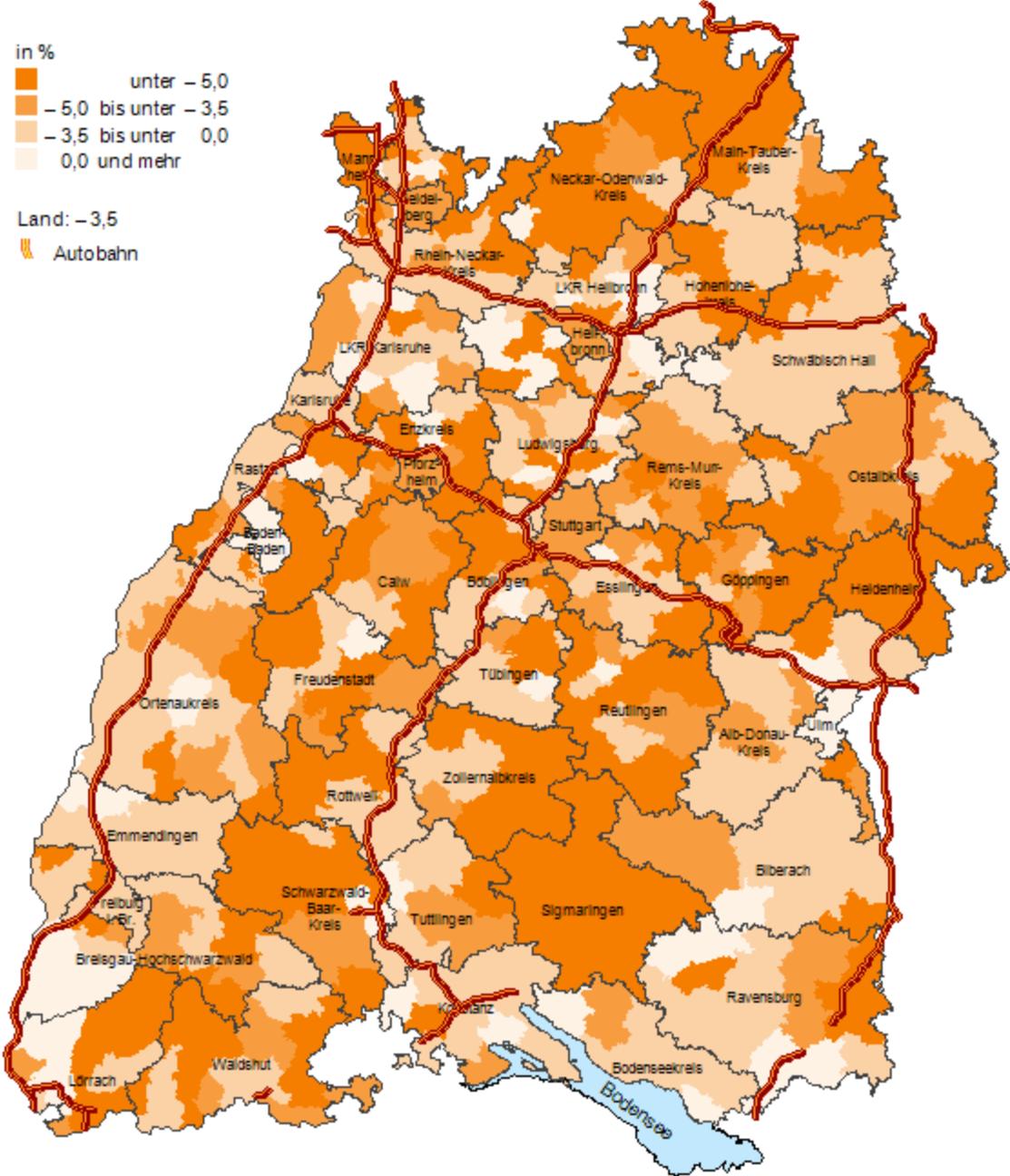
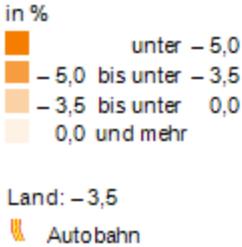


* ab 2015: Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2016 / demografie-portal.de

Bevölkerungsentwicklung Baden-Württemberg

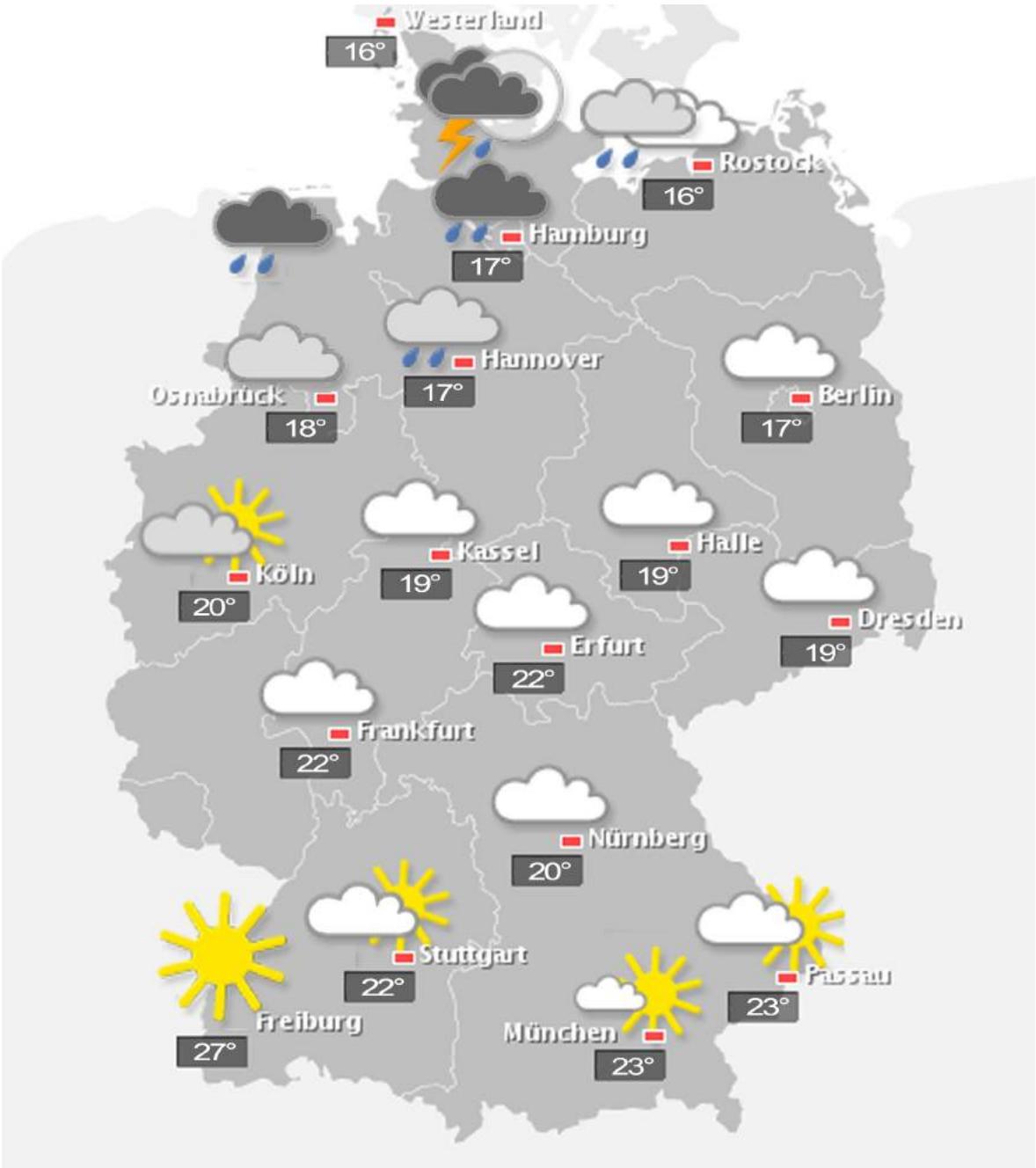
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in den Verwaltungsgemeinschaften und Einheitsgemeinden Baden-Württembergs 2008 bis 2030



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Floridaeffekt



Warum wächst Südbaden dann (noch)?

„Paradies“ am Oberrhein



(Nicht nur) "Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet."
(Hans Magnus Enzensberger)



Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Metropolregion Südlicher Oberrhein

„Eine Metropolregion ist eine stark verdichtete Großstadtregion von hoher internationaler Bedeutung.“

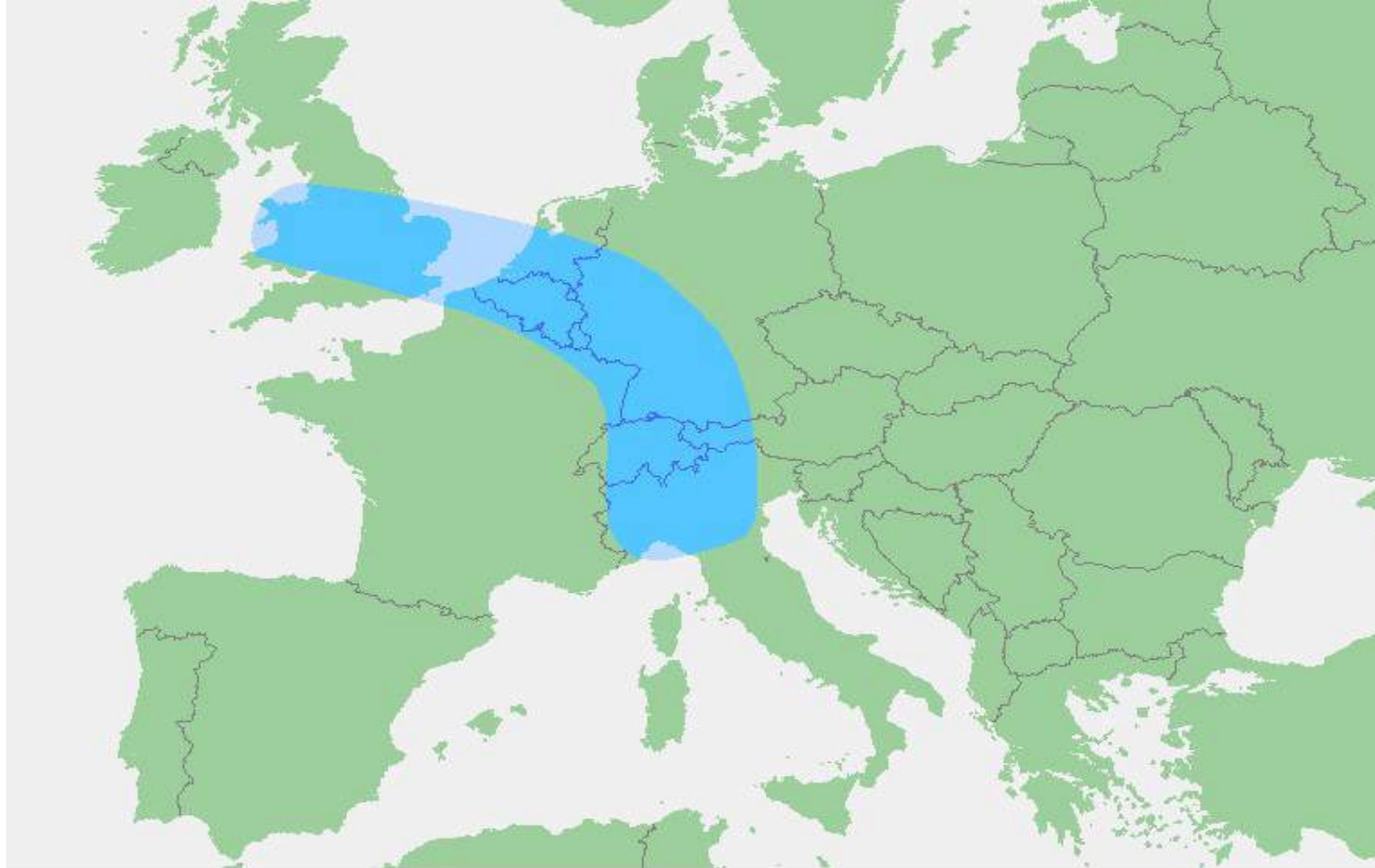
Quelle: Wikipedia

Ziele:

- rasche Verwirklichung der regionalen europäischen Verkehrsprojekte
→ **Verkehrsdrehkreuz Oberrhein**
- gemeinsames Standortmarketing nach innen und außen
→ **Europäische Metropolregion Oberrhein als corporate identity**

Warum wächst Südbaden dann (noch)?

Die blaue Banane



Oder schrumpft Südbaden?



„Während sich die Durchschnittstemperatur global um $0,9^{\circ}\text{C}$ erhöht hat, beträgt der Anstieg in Baden-Württemberg über 1°C und im Oberrheingraben bereits 2°C . In der Rheinebene hat sich darüber hinaus die Anzahl der Sommertage, also der Tage mit über 25 Grad, etwa in Karlsruhe von rund 30 auf heute 60 verdoppelt und wird weiter ansteigen.“

Quelle: Website der Stadt Freiburg im Breisgau, 07. April 2016

Umwelt gegen Soziales?



Das ARD-Magazin Panorama hat mit Hilfe der "empirica-systeme Marktdatenbank" Hunderttausende Wohnungsangebote aus mehr als 100 Datenquellen zwischen Mai 2015 und Mai 2016 ausgewertet. Das Ergebnis ist verheerend: Der private Wohnungsbau, auf den die Politik ihre Hoffnungen setzt, schafft so gut wie keine bezahlbaren Mietwohnungen. 95,3 Prozent der privaten Neubau-Wohnungen in den 20 größten deutschen Städten sind für die Mehrheit der deutschen Mieter nicht bezahlbar."

(Zitatende)

Quelle: Panorama

Was tun? Verscheußlichung stoppen

„Landschaftsangepasste“ Windräder



Was tun? Verschleißlichung stoppen

Renaturierung der Bäche und Flüsse



**ELZ
KINZIG
DREISAM**

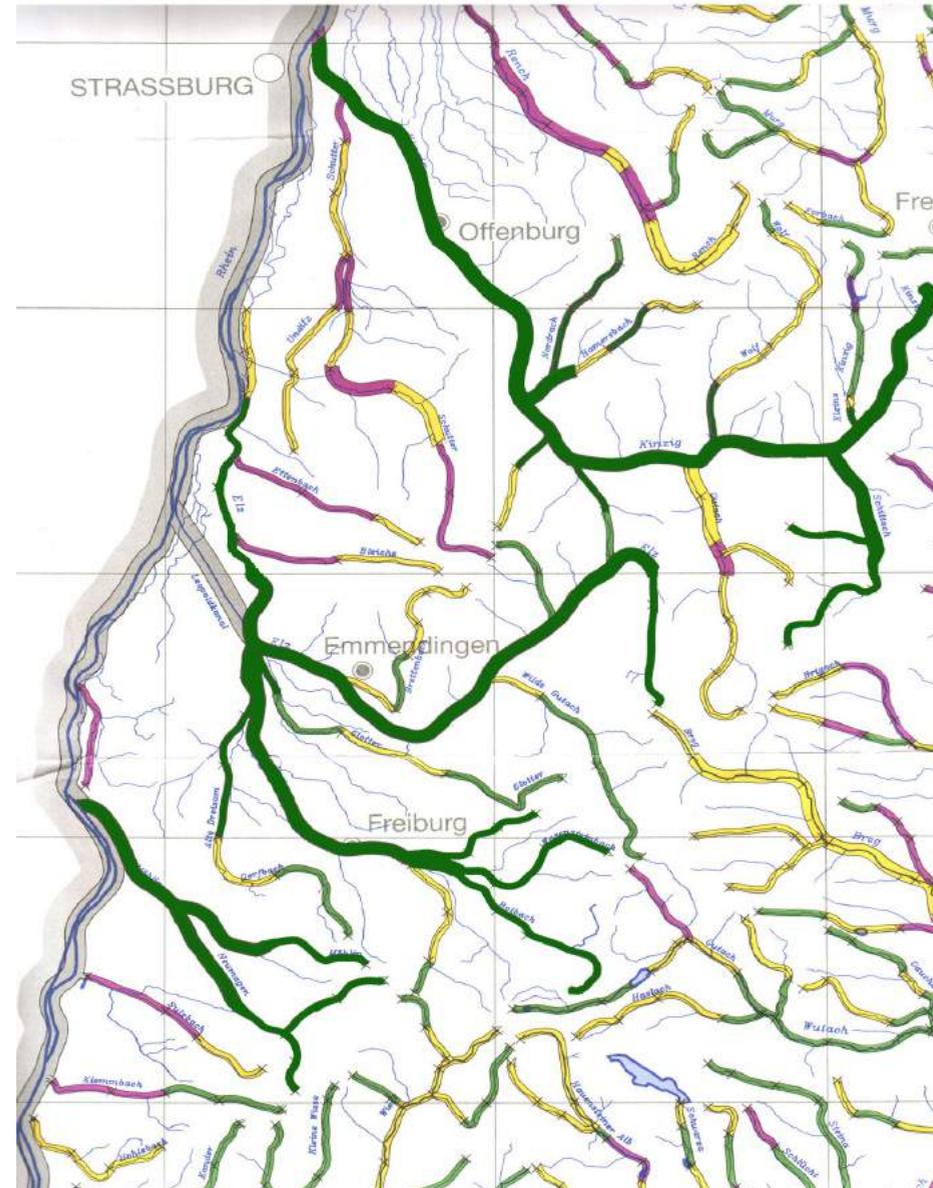
**Damit aus Kanälen wieder
Bäche und Flüsse werden.**

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY
www.bund-rvso.de

BUND Regionalverband Südlicher Oberrhein, Wilhelmstraße 24 a, 79098 Freiburg

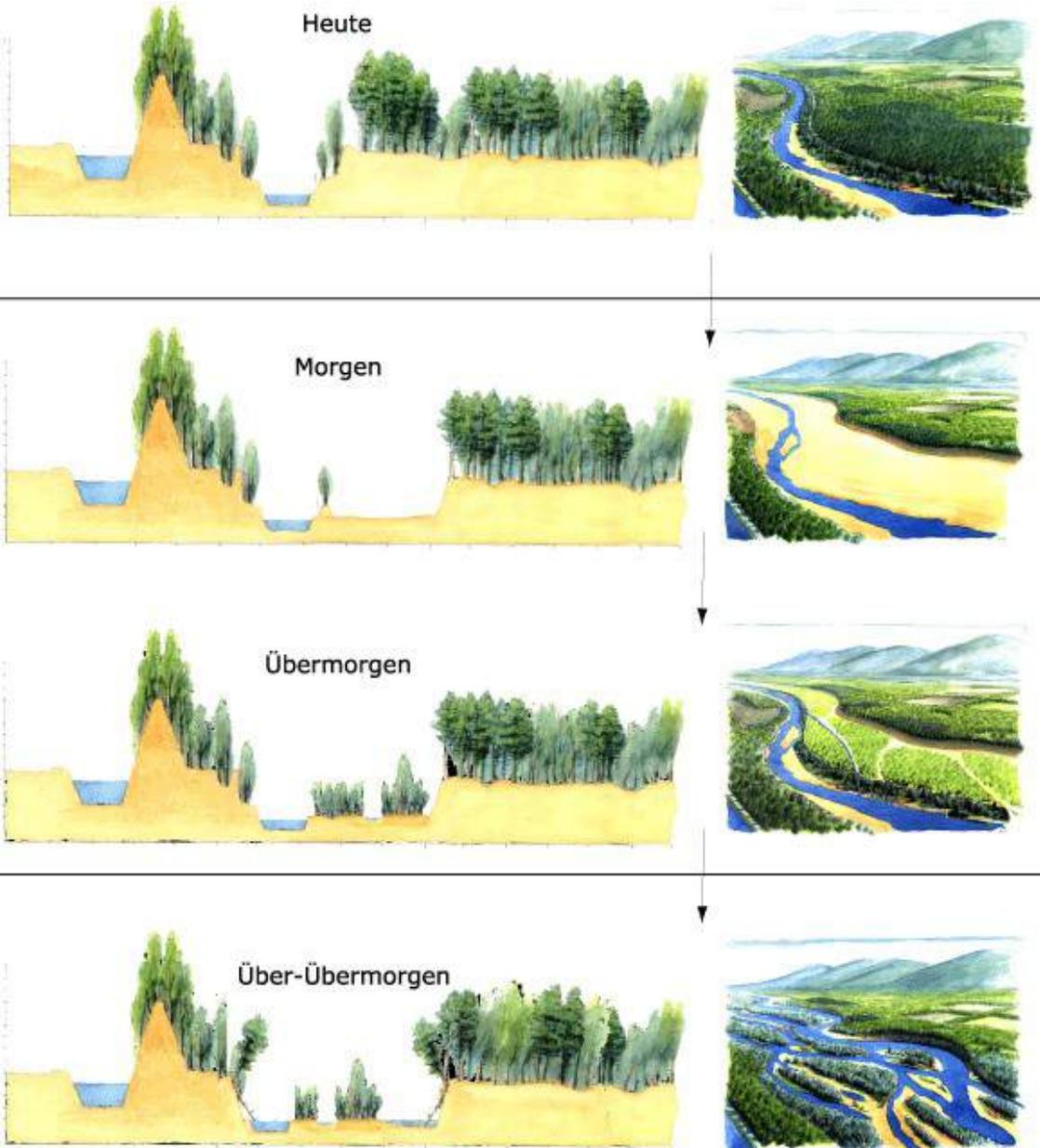
Was tun? Verschleißlichung stoppen

Renaturierung der Bäche und Flüsse



Was tun? Verschleißlichung stoppen

Renaturierung der Bäche und Flüsse



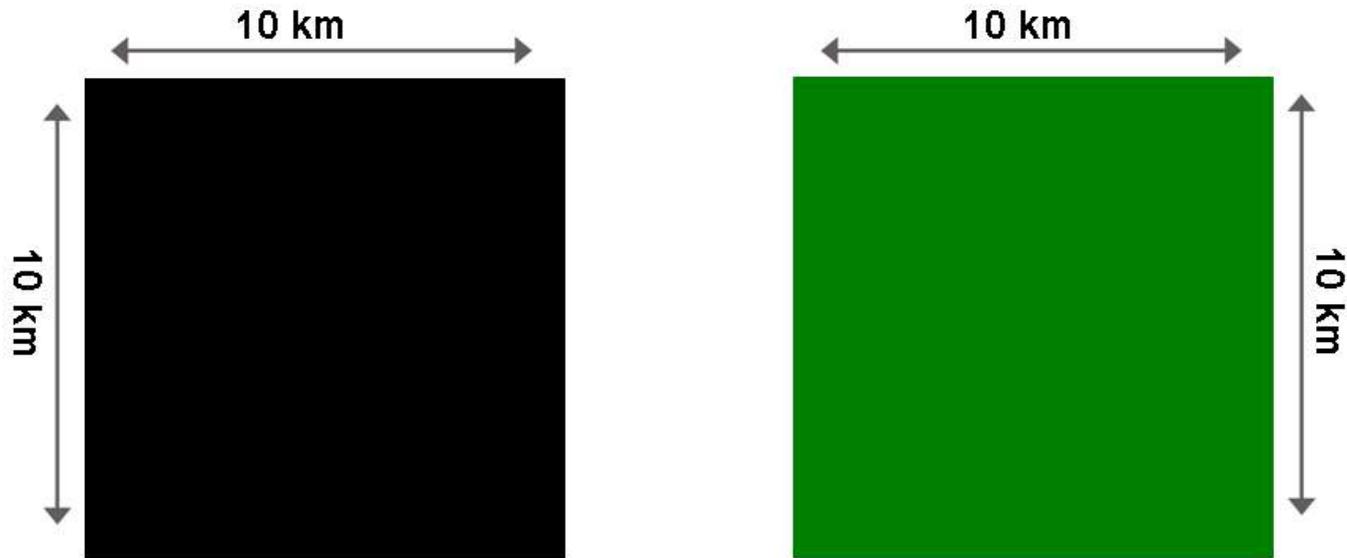
Planungen im Rahmen des IRP

Umweltverbände

Finden Sie den Unterschied?



Rätselauflösung



Beide Quadrate umfassen eine Fläche vom 100 Quadratkilometern

Das schwarze Quadrat steht für die Fläche, die in Deutschland in hundert Tagen bebaut, zersiedelt und durch Flächenverbrauch massiv entwertet wird. Das grüne 100 km² Quadrat entspricht der Fläche des neuen, von interessierter Seite heftig bekämpften Nationalparks Nordschwarzwald.

Was tun? Provokation oder Vision?



Photo by: Iwan Baan

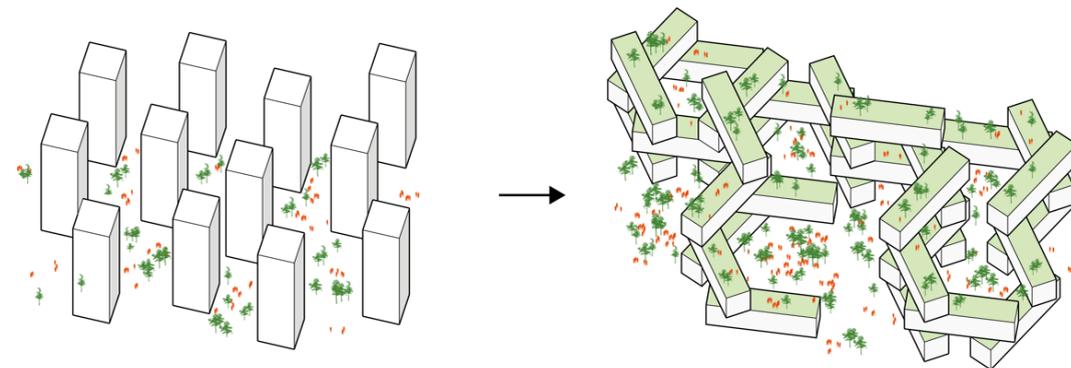
Singapur – Oberrhein?

„The Interlace“

(„das Verschachteln“)

Wohnkomplex in Singapur

Quelle: Urban Hub



By OMA/Ole Scheeren

Was tun? Verscheußlichung stoppen

Nationalpark Nordschwarzwald

Warum brauchen wir einen Nationalpark Nordschwarzwald?

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY
www.bund-freiburg.de

Was tun? Flächenverbrauch und Verschleißlichung stoppen

Hochspannungstrassen bündeln



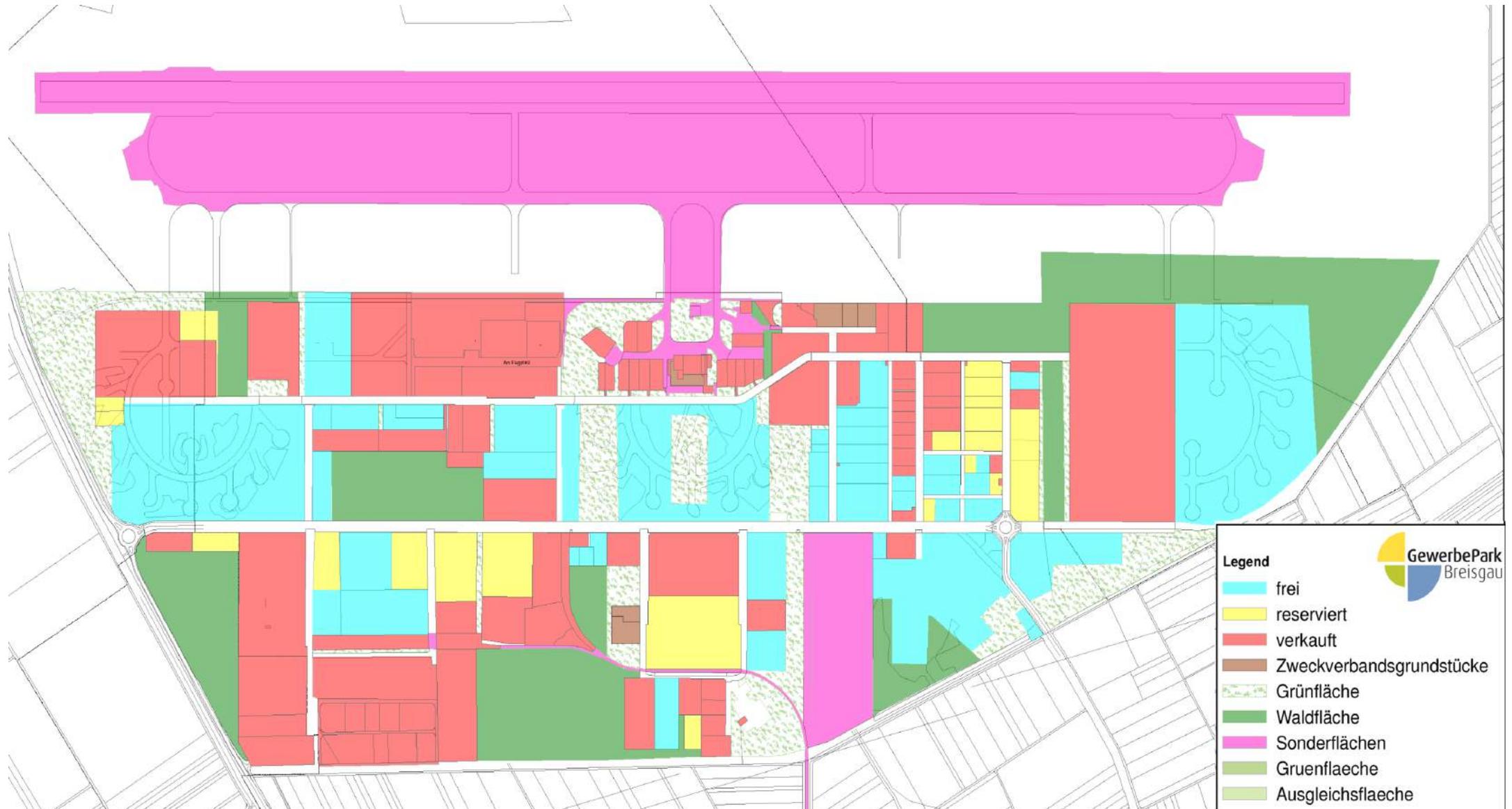
Was tun? Flächenverbrauch und Verscheußlichung stoppen

- **Stellungnahmen und Einflussnahme auf allen Planungsebenen:**
 - **rtliche Bauplanung**
 - **Regionalplanung**
 - **Metropolregion**
 - **Landesplanung**
- **Innerörtliche Nachverdichtung**
- **Flchensparendes Bauen**



Was tun? Flächenverbrauch stoppen

Gewerbe- und Militärbrachen nutzen



Quelle: <http://www.gewerbepark-breisgau.de/Grundstuecke/Grundstuecksplan>

Erfolge gegen Verschleißlichung

Pfandsysteme und Proteste wirken gegen die Vermüllung



Erfolge gegen Verschleißlichung

Umweltverschmutzung



Verhinderung von massiv umweltbelastenden Betrieben oder bei bestehenden betrieben die Umweltverschmutzung stoppen.

Erfolge gegen Verschleißlichung und Flächenverbrauch



Erfolge gegen Flächenverbrauch

- Thema Flächenverbrauch ist in der Landespolitik angekommen
- Erkennbare Fortschritte in Freiburg
- Flächensparen ist ein wichtiges Thema für das Regierungspräsidium



Endinger Bürger kippen Gewerbegebiet

Knappe Mehrheit und übertroffenes Quorum beim Bürgerentscheid am Sonntag / Votum ersetzt Beschluss des Gemeinderats.

Badische Zeitung am 19. September 2016

Zusammenfassung:

- Das Wachstum und der Flächenverbrauch am Oberrhein sind „innerdeutscher Kannibalismus“. Wir wachsen bei sinkenden Bevölkerungszahlen auf Kosten von Anderen.
- Wenn wir dennoch wachsen, dann braucht es eine vernünftige, gute Regionalplanung und menschengerechtes, nachhaltiges, schönes Bauen.
- Bandstädte und Verbreiung müssen verhindert werden.

Stoppt den Raubbau jetzt!



Unbegrenzt Wachstum
zerstört
begrenzte Systeme



BUND
Freunde der Erde

STOPPT DEN RAUBBAU GLOBAL & REGIONAL

INFO: www.bund-freiburg.de



Vielen Dank für Ihr Interesse

-

Axel Mayer

